

Deutsche Hochschulmeisterschaften 2022 Fechten in Heidelberg

Am Pfingstwochenende 2022 wurden die Deutschen Hochschulmeisterschaften im Fechten in Heidelberg ausgetragen. Nach zwei Jahren Coronapause hieß es endlich wieder: en garde! prêts? allez!

Um unstudentischen 8 Uhr morgens ging es am Samstag mit dem Herrenflorettploß los. Mit dabei waren aus Karlsruhe: Simon Bender, Oliver Schweizer und Matthias Wolsfeld.

Das Trio mit den florettypischen silbernen Westen schaffte es souverän durch die Vorrunde. Matthias setzte sich mit nur zwei erhaltenen Treffern an die Spitze des 75 Starterfeldes für die Direktausscheidung. Simon und Oliver verloren unglücklich die ersten KO Gefechte, doch Matthias konnte sich bis ins 16er KO vorkämpfen. Dort traf er auf Tokai Kitamura von der Uni Stuttgart, welcher trotz guter Leistung des Karlsruhers das Gefecht für sich entschied und seinen Weg bis zum Titel fortsetzte.

Im Mannschaftswettbewerb der Florettherren trafen die drei Karlsruher nach einer durchwachsenen Rundenphase auf das Team aus Darmstadt und konnten sich hier das Ticket für den nächsten Tag lösen. Am kommenden Morgen wartete das Team aus München auf die Karlsruher. Nach spannendem Kampf mussten die Karlsruher doch ihre Floretts einpacken und mussten den Münchenern Glück für die restlichen Gefechte wünschen. Das Team aus München blieb ungeschlagen.

Bei den Damen ging Laura Lingel für Karlsruhe in der Waffe Degen an den Start. Laura focht eine solide Vorrunde und konnte ihr erstes KO für sich entscheiden. Leider traf sie im 32er KO auf Carolin Breitwieser aus Heidelberg, welche am Ende des Tages auf dem 2ten Platz ankam.

Beim Herrendegen, der Waffe mit insgesamt 98 Teilnehmenden, gingen insgesamt elf Fechter aus Karlsruhe am Sonntag in die Halle. Alle elf konnten sich in der Vorrunde durchsetzen. Im unvollständigen 128er KO mussten leider schon Daniel Wichmann, Simon Bender, Jonas Lewandrowski, Etienne Martin und Simon Liehmann die weißen Schutzanzüge zum Trocknen aufhängen. Ivan Medvedev und Johannes Rosenberger folgten ihnen im 64er KO. Im 32er KO mussten sich dann auch Max Frankenhauser, Leo Zippelius und Miklós Kovács knapp nach sehr spannenden Gefechten geschlagen geben.

Daniel Brommer als einziger Starter in der Hiebwaaffe Säbel aus Karlsruhe setzte sich ohne Niederlage auf Platz 2 der Setzliste für die Direktausscheidung. Im 8er KO erwischte der Medaillenanwärter aus Karlsruhe eine Stufe zu früh den späteren Titelgewinner Jan Camus aus Bochum und verpasste denkbar knapp ein begehrtes Edelmetall.

Beim Mannschaftswettbewerb der Degenherren stellte Karlsruhe zwei Teams. Beide Teams gewannen alle Vorrundengefechte und setzten sich deutlich gegen die Konkurrenz im KO durch. Karlsruhe 1, bestehend aus Miklós Kovács, Johannes Rosenberger, Max Frankenhauser und Ivan Medvedev, wurden im 8er KO dann jäh durch zu bekannte Gesichter gestoppt. Das hausinterne, packende Duell entschied das Quartett Karlsruhe 2 mit Simon Bender, Lukas Kleiner und Jonas Lewandrowski für sich. Angetrieben durch den Erfolg

gegen das Schwesterteam gingen die vier verbleibenden Karlsruher gegen die Würzburger ins Gefecht. Das äußerst stark besetzte Team aus Würzburg konnte seiner Favoritenrolle gerecht werden, gewann dieses Süddeutsche Duell und sicherte sich danach den Titel im Finale. Für die Fechtabteilung des Karlsruher Hochschulsports war das Wochenende mit einer Medaille im Team und guten Einzelplatzierungen eine gelungene Darstellung. Die Abteilungsleitung bedankt sich bei allen, die uns dieses Wochenende ermöglicht haben.





